



Rezertifizierung unserer  
Kindertageseinrichtungen als

„öko-faire Kitas“

Selbstverpflichtungserklärung  
aller Mitarbeiter:innen der  
Kindertageseinrichtungen der  
katholischen Kirchengemeinde

St. Felizitas Lüdinghausen und  
Seppenrade

Lüdinghausen, 04.01.2024



## *Berichte der öko-fairen Arbeit im Kita Verbund St. Felizitas*

### *Lüdinghausen und Seppenrade*

**Die Zusammenarbeit der fünf Kindertageseinrichtungen wird durch einen gemeinsamen Arbeitskreis gestaltet.**

Der „Öko-Arbeitskreis“ trifft sich etwa alle 6 bis 8 Wochen.

**Themen in diesem Arbeitskreis:**

#### **1. Austausch von Erfahrungen und Ideen.**

Jede Einrichtung gestaltet ihre nachhaltige Bildung bezogen auf ihre Einrichtung und Möglichkeiten selbst. Dennoch empfinden alle Mitglieder des Arbeitskreises den gegenseitigen Austausch als Bereicherung um neue Idee zu entwickeln, sich gegenseitig zu unterstützen und sich zu bestärken.

#### **2. Gemeinsam neue Standards festlegen**

In den letzten drei Jahren wurden immer wieder neue Themen erarbeitet und zum Teil in Konzepten festgeschrieben.

##### 2.1. Beschaffung von Spielmaterialien.

- Reparieren statt neu,
- gut statt günstig,
- Auswerten von Zertifikaten und Siegeln z.B. „Spiel gut“

##### 2.2. Müllsortierung

- Gemeinsam pädagogische Handlungen entwickeln, die Mitarbeitende und Kinder immer wieder motivieren Müll zu sortieren.

##### 2.3. Ernährung

- Beschaffung von nachhaltigen Lebensmittel
- Teilnahme an dem Projekt der Fachhochschule Münster „Gerechte und nachhaltige Außer-Haus-Angebote gestalten“ (GeNAH)
- Es wurde ein Ernährungskonzept erarbeitet, in dem Standards für alle Kitas gemeinsam festgelegt wurden.

#### **3. Einholen von Informationen**

##### 3.1. Besichtigung eines Schweinemastbetriebes

##### 3.2. Austausch mit örtlichen Landwirten über die Bewirtschaftung Landwirtschaftsbetrieben

##### 3.3. Besuch eines Biohofes

#### **4. Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte planen**

##### 4.1. Erntedank

Jedes Jahr feiern alle Kindertageseinrichtungen gemeinsam das Erntedankfest mit allen Familien. Gemeinsam werden nachhaltige Angebote geplant, die das Thema Öko und Fair beinhalten. Z.B. Upcycling



Bastelangebote, alle bringen was zum essen mit und wir teilen, herstellen von Apfelsaft

4.2. Gemeinsam Aktion aller Kitas „Klimafasten“

In der Fastenzeit 2023 beteiligten sich alle Kindertageseinrichtung an der Aktion „Fasten für das Klima“ (siehe Artikel)

4.3. Gemeinsame Aktion zu St. Martin

Menschlichkeit ist ebenfalls ein Wert für unsere „öko-fairen Kitas“. So sammeln alle Kitas gemeinsam für die Tafel in Lüdinghausen, die zu Zeit 150 Bedarfsgemeinschaften unterstützt.

### **Aufgabe als Verbundleitung:**

Ich verstehe meine Aufgabe als Verbundleitung darin, immer wieder Angebote zu gestalten, die die Motivation aller Mitarbeitende aufrecht erhält und eine Weiterentwicklung ermöglicht. Ebenso ist es meine Aufgabe Vernetzungen zu ermöglichen, Kooperationspartner zu finden und für eine gute Ausstattung zu sorgen.

#### **1. Angebote zur Motivation und Weiterentwicklung**

Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- Veranstaltungsnachmittag für alle Mitarbeitenden zum Thema „Nachhaltige Ernährung – warum“, referiert von Herrn Engelmann vom „Institut nachhaltige Ernährung“
- Workshops zur Rezeptentwicklung für Köchinnen und pädagogischen Fachkräfte mit der Sara Wienerstiftung und der Fachhochschule Münster
- Workshop zur Speiseplangestaltung mit dem Institut für nachhaltige Ernährung
- Ausbildungsangebot von Fachkräften zu Waldpädagogen

#### **2. Vernetzungen und Kooperationspartner**

- Als Ökofaire Kita haben wir an dem Projekt „Gerechte und nachhaltige Außer-Haus-Angebote“ teilgenommen. Ich war Mitglied im Lenkungskreis und Mitglied im Arbeitskreis Bildung. In diesem Projekt wurden nachhaltige Rezepturen und Speisepläne auf unseren Bedarf zugeschnitten und weiterentwickelt. Ziel war es eine Steigerung der Attraktivität von vegetarischen Angebote sowie die Reduzierung von Fleischanteilen zu erreichen. Hierzu wurde uns Schulungspersonal zu Verfügung gestellt. Ebenso wurde gemeinsam nach umweltfreundlicheren und tiergerechteren Alternativen für unser derzeitiges Fleischangebot gesucht.
- Zusammenarbeit mit dem Biologischen Zentrum in Lüdinghausen in Form von Fortbildungen für Fachkräfte und Bildungsangebote für Kinder
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle „Gerechtigkeit und Frieden“

#### **3. Eine gute Ausstattung und Infrastruktur**

- In allen Kindertageseinrichtungen wird Frisch gekocht



- Es wurden Küchen eingerichtet, die die Zubereitung von Mahlzeiten ermöglichen
- In 4 Kindertageseinrichtungen wurden Küchen für Kinder eingerichtet, damit Kindern das Zubereiten von Lebensmittel nahegebracht werden kann. Gesunde Ernährung ist ein Bildungsauftrag, den wir sehr ernst nehmen. Die fünfte Kindertageseinrichtung wird ab März entsprechend umgebaut.
- Der Kirchenvorstand hat zu Coronazeit, die Transportkosten der Kinder finanziell unterstützt, sodass alle Kinder jeweils eine Woche in den Wald gehen konnten, um sich frei bewegen zu können.

### Ziele für die Zukunft

- 1. Ein Ziel ist es die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Gerechtigkeit und Frieden“ zu verfestigen. Das vom Arbeitskreis „Gerechtigkeit und Frieden“ organisierte Friedensfest haben wir unterstützt. Hier wünsche ich mir die Zusammenarbeit zu intensivieren.**
- 2. Es wäre eine einheitliches Bild der Gemeinde, wenn auch die Pfarrgemeinde sich auf den Weg machen würde eine „öko-faire Gemeinde“ zu werden und Standards vereinbart. Hierzu haben wir, der Arbeitskreis, um ein erstes Gespräch mit den Seelsorgern gebeten.**

### Entwicklungsberichte der Einrichtungen:

#### 1. Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Elisabeth

In dem Kindergarten St. Elisabeth gibt es vielfältige Maßnahmen um den Alltag Ökofairer zu gestalten und dieses Thema den Kindern näher zu bringen.

Wir bieten in unserer Einrichtung regelmäßig Waldwochen für die Kinder an. Geplant sind diese in regelmäßigen Abständen, um auch die Veränderungen in der Natur kennenzulernen und Wahrzunehmen. Die Waldwochen finden für 2 Wochen jeweils im Frühling, Sommer und Herbst statt. Während dieser Zeit, werden verschiedene Angebote nach den Interessen der Kinder im Wald angeboten. Wir haben zum Beispiel den Weg zum Wald und den Wald selbst mit Müllzangen vom Müll befreit, Waldbilderrahmen mit verschiedenen Waldmaterialien gebastelt oder das Essen über dem Feuer gekocht.

Zusätzlich finden regelmäßig Spaziergänge in der Natur statt, wo verschiedene Naturmaterialien gesammelt werden.

Zudem haben wir auf unserem Außengelände verschiedene Sorten Gemüse wie z.B. Gurke, Paprika, Kräuter und Kartoffeln in einem Beet eingepflanzt. Diese werden zusammen mit den Kindern eingepflanzt und gepflegt. Zusätzlich haben wir an verschiedenen Bäumen ein Vogelhaus angebracht. Diese wurden bereits erfolgreich von Vögeln angenommen.



Wir bieten den Kindern in unserem Frühstücksbuffet regionales und saisonales Obst und Gemüse an, welches regelmäßig vom Markt mit den Kindern gekauft wird. Wir nutzen in unserer Kita auch viel Obst und Gemüse von den Eltern aus den heimischen Gärten. Aus diesem Obst und Gemüse stellen wir gemeinsam mit den Kindern viel Marmelade und Mus her. Angeboten wird selbstgebackenes Brot oder Brot vom Vortagsladen sowie selbstgemachtes Müsli mit Obst aus unserem Dörrautomaten. Auch wird mit dem selbst angepflanzten Gemüse sowie Kartoffeln und Kräuter und mit gerettetem Essen, welches vor der Mülltonne gerettet wird, aus der „Retterkiste“ gekocht.

Einige Produkte bekommen wir von regionalen Bauern oder Ökollus wie z.B. Mehl oder Eier.

Da wir auf eine Nachhaltige Gestaltung des Mittagessens achten und uns der Konsum von Fleisch bewusstwerden soll, bieten wir maximal 2mal die Woche Fleisch an. Bei dem Wasser, welches wir anbieten verzichten wir auf Wasser aus Flaschen und benutzen stattdessen einen Wasserspender mit Kohlensäure Flaschen.

In unserer Kindertagesstätte ist es uns wichtig, den Kindern den Umgang mit Wasser zu erlernen. Wir wollen ein Bewusstsein bei den Kindern schaffen, auf den Wasserverbrauch zu achten. Wir begleiten die Kinder beim Händewaschen und vermitteln Ihnen durch Kommunikation die Wichtigkeit von Wasser.

Zudem ist es uns ebenso wichtig, Kindern beizubringen, dass sie helfen können Energie zu sparen. Wir versuchen den Kindern eine Vorstellung davon zu geben, was unter dem Begriff Energie sparen überhaupt zu verstehen ist. Wir als Erzieher/innen wollen für die Kinder ein Vorbild sein. Wir wollen umweltschonende Handlungsmöglichkeiten vorleben und lassen den Kindern Bereiche für mitverantwortliches Handeln.

Auch das Thema Recycling spielt eine große Rolle bei uns.

Natürlich ist auch unser Kindergarten nicht ganz abfallfrei, weswegen es uns wichtig ist, den Kindern einen bewussten Umgang mit diesem Thema zu vermitteln. Im Wald fällt es den Kindern mittlerweile immer zuerst auf, wenn mal irgendwo eine Plastikverpackung im Laub liegt, die da nicht hingehört.

So kam es dazu, dass das Thema ordentlichen Trennung und der sachgemäßen Entsorgung immer mehr in den Vordergrund bei den Kindern gerückt ist.

Somit haben wir die Müllbehälter in den einzelnen Gruppen der KiTa entsprechend farblich gekennzeichnet um die Kinder bei der Mülltrennung zu unterstützen.

Auch das Upcycling in der Kita, also das Aufwerten von vermeintlichem Müll, wird bei uns mit aufgegriffen. Dabei geht es darum, dass die Kinder erkennen, was sich aus ausrangierten Materialien alles zaubern lässt. Plastikflaschen verwandeln sich zum Beispiel in eine Sanduhr. Durch das Basteln mit Abfallmaterialien schafft man bei den Kindern ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen. Ein weiterer



Aspekt zum Thema Müllvermeidung und Recycling ist, dass wir um Plastikmüll zu reduzieren wiederverwendbare Stoffbeutel verwenden für die Schmutzwäsche der Kinder.

Auch beim Einkaufen wird das Thema von uns mit aufgegriffen. Wir vermeiden Müll beim Einkaufen, indem wir für den Einkauf eigene Vorratsbehälter mitbringen. Dadurch lässt sich eine große Menge an Plastik- und anderem Verpackungsmüll vermeiden.

Zudem sind unsere Reinigungsmittel alle Ökologisch. Wir benutzen die Handtuchhalter von CWS zum Händetrocknen, wodurch eine Menge Papier gespart wird.

Auch Elternbriefe und anderweitige Informationen werden Digital verschickt um den Papierverbrauch zu senken.

**Ziele:**

***Neben diesen etablierten Maßnahmen haben wir uns weitere Ziele gesetzt, die wir in Zukunft umsetzen möchten.***

- 1. Wir möchten mit den Kindern einen eigenen Kompost anlegen um die fruchtbare Erde weiter zu verarbeiten. Hier ist es uns wichtig, die Kinder in der Planung und Durchführung mit einzubeziehen.***
- 2. Auf dem Außengelände planen wir Wassertonnen aufzustellen um das Regenwasser zu nutzen.***
- 3. Wir werden auch eine Wäschespinne anlegen.***
- 4. Wir planen Projekte mit den ortsansässigen Biologischem Zentrum um den Kindern die Natur noch näher zu bringen.***
- 5. Des Weiteren möchten wir gerne Papier selber schöpfen und Aschestifte benutzen, anstatt gekaufter Stifte.***
- 6. Um Energie zu sparen, planen wir in der Kita stromfreie Tage einzuführen.***

## **2. Kindertageseinrichtung St. Marien**

Als Öko-faire-Kita ausgezeichnet zu sein, hat unsere Arbeit im Kindergarten sehr bereichert! Es war und ist ein spannender Gedanke, sich bei seinem täglichen Tun immer wieder zu hinterfragen, ist das öko-fair?

Unsere Kita hat sich schon vor der Gründung des AK Öko-Faire-Kita sehr mit dem nachhaltigen Gedanken auseinandergesetzt und diesen gelebt. Das Leben im Jahreskreis mit den vier Jahreszeiten, ... spielt bis heute eine große Rolle in unserer pädagogischen Arbeit. Seit sehr vielen Jahren haben wir eigene Tiere. Auf unserem Außengelände haben 8 Hühner & ein Hahn, sowie zwei Kaninchen ihr Zuhause. Unsere Kita-Kinder versorgen sie täglich mit frischen Küchenabfällen, die beim Gemüseputzen anfallen. Sie helfen bei allen anfallenden Arbeiten mit, wie z.B. den Stall zu misten und freuen sich, wenn sie Eier im Nest finden oder wenn die Kaninchen sich über eine extra Streicheleinheit freuen. Da uns eine artgerechte



Haltung sehr wichtig ist, haben unsere Kaninchen im Sommer 2021 ein immer zugängliches Außengehege bekommen.

Ebenso ist es uns immer wichtig gewesen natürliches, langlebiges Spielmaterial, Möbel, ... in unserer Kita anzubieten, um u.a. den Kindern erlebbar zu machen, dass es sich lohnt defekte Dinge zu reparieren, statt zu entsorgen und immer wieder Neues zu kaufen.

Durch die Zertifizierung zur Öko-Fairen-Kita hat sich zusätzlich noch vieles verändert. Der AK Öko-Faire-Kita hat dem Team auf gemeinsamen Erziehertagen und Teamsitzungen dazu großartige Impulse gegeben. Viele Dinge ließen sich am Anfang sehr schnell umsetzen z.B.

- Elternpost papierlos und digital
- auf Kita-Festen kein Einweg-Geschirr verwenden
- wir nutzen nur noch recyceltes Papier
- Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel
- die Erzieherinnen trinken fair gehandelten Kaffee
- wir versuchen so viel Müll wie möglich zu vermeiden -> Mehrweg-statt Einweg!
- wir trocknen die Wäsche, die in der Kita täglich anfällt, fast ausschließlich auf dem Wäscheständer
- viele Mitarbeiter kommen mit dem Fahrrad zur Kita, es musste ein zusätzlicher Fahrradständer errichtet werden
- auf unserem Außengelände gibt es eine Bienenweide und ein Insektenhotel
- es gibt einen Handtuch Abroller, sowie einen selbst dosierenden Seifenspender

Die Kinder sind sofort begeistert, wenn Sie etwas können, das die Erwachsenen nicht können. Somit war es sehr einfach unsere Kita-Kinder mit diesem Thema zu begeistern. Kinder möchten von sich aus die Welt entdecken, retten und verbessern. Es gibt inzwischen viele, kindgerechte Medien zu diesem Thema. Die Jungen und Mädchen sitzen in der Lesecke und erklären sich gegenseitig die Welt. Sie trennen begeistert den Müll oder sammeln ihn bei Spaziergängen auf und entsorgen ihn pflichtbewusst richtig. Es gibt einen Lichtexperten in jeder Gruppe, der darauf achtet das Licht auszuschalten, wenn es nicht mehr benötigt wird. Sie bringen unserem Hausmeister Spielzeug und bitten ihn es zu reparieren, anstatt es direkt im Müll zu entsorgen.

Zur Zertifizierung haben wir uns mit allen Kita-Kindern dem Projekt „Hochbeet“ gewidmet. Es wurde ein Hochbeet auf dem Außengelände gebaut, befüllt und bepflanzt. Das Gärtnern in unserer Kita ist ein weiterer Schwerpunkt in unserer päd. Arbeit geworden. Es sind bisher noch zwei weitere Hochbeete dazugekommen und wir sähen, pflanzen und ernten fast ganzjährig. Die Kinder haben Freude daran im Januar die ersten Samen zu sähen und Setzlinge im Gruppenraum vorzuziehen. Die Kinder sehen und erleben täglich, wie aus dem Samen eine kleine Pflanze wird und diese dann im Mai nach draußen ausgepflanzt wird, um im Laufe des Sommers / Herbst Früchte zu tragen. Sie gehen dabei sehr behutsam mit den Pflanzen um. In



unserer Kinderküche wird das reife Gemüse und Obst von den Kindern für das Frühstück zubereitet.

Uns sind eine faire Frühstücks-/ und Mittagsverköstigung sehr wichtig. Seit 2021 ist in unserer Einrichtung eine Köchin, die täglich ein frisches, leckeres Mittagessen für unsere Kinder zubereitet. Sie kocht saisonal und regional. Die Produkte, die sie verwendet, sind sehr hochwertig. Sie bezieht sie bei heimischen Anbietern. Unsere Köchin Christin lebt ebenfalls den nachhaltigen Gedanken und hat z.B. an der Fortbildung „Außerhaus Angebote – nachhaltig und gerecht“ teilgenommen. Der Austausch mit den anderen Köchinnen aus dem Kitaverbund ist sehr wichtig und hilft ihr wöchentlich abwechslungsreiche Speisepläne für die Kinder zu erstellen.

Seit November 2020 frühstücken unsere Kita-Kinder in unserem neu eingerichteten Frühstückscafé. Wir bereiten mit den Kindern ein Frühstück in Buffetform zu. Wir bieten täglich eine Brotauswahl, verschiedene Aufstriche, einmal die Woche Käse/Wurst oder Müsli an. Die Aufstriche werden zum Teil von den Kindern selbst hergestellt. Ebenso unser beliebtes Knäckebrot. Den Milchkonsum haben wir seitdem drastisch verringert. Wir trinken hauptsächlich Wasser. Durch ein Tafelwassergerät wird unserem Trinkwasser Kohlensäure zugefügt. Es schmeckt allen sehr gut! Unsere Veränderungen nahmen nicht nur die Kita-Kinder wahr, sondern auch die gesamte Elternschaft. Seitdem bekommen die Erzieherinnen zum Geburtstag und zu Weihnachten nachhaltige Geschenke z.B. gestaltete Stoffbeutel, Snacks aus dem Unverpackt-Laden, Blumen zum Einpflanzen, o.ä. und zu Karneval haben unsere Eltern uns Stoffgirlanden genäht.

Besonders gut gefallen und beeindruckt hat uns die diesjährige Fastenaktion „Klimafasten“. Jede Fastenwoche stand unter einem anderen „öko-fairen“ Motto. In einer gemeinsamen wöchentlichen Morgenrunde wurde das Thema den Kita-Kindern kindgerecht nahegebracht. Im Laufe der jeweiligen Woche gab es dann Aktionen für die Kinder dazu. Die Eltern haben wir ebenfalls mit einbezogen und Ihnen das Thema der Woche ans Herz gelegt und eingeladen mitzumachen.

Die Waldwochen waren schon immer fester Bestandteil unserer Kita. Seit 2020 haben wir die Waldwochen ausgedehnt und erste Erfahrungen damit gemacht, auch die jüngeren Kinder (1-2jährige) an dieser Aktion teilhaben zu lassen. Es war großartig! Der Mehraufwand durch Wickeln, ... , der uns sonst abgehalten hat die jüngeren Kinder mitzunehmen, hat sich sehr gelohnt, denn Kinder jeden Alters genießen es im Wald mit den natürlichen Materialien, die man dort findet, zu experimentieren, zu hantieren, zu spielen und sich ausreichend zu bewegen. Das gleiche haben wir erlebt, als wir mit einer Kindergruppe in diesem Sommer ein Maislabyrinth besucht haben. Den Kindern viel sofort auf, dass es dort ganz anders riecht. Gemeinschaftlich haben Sie die Stationen im Labyrinth durchlaufen und anschließend an einer Verlosung teilgenommen. Wir haben gewonnen! Im nächsten Jahr sind wir zu einer kindgerechten Hofbesichtigung eingeladen.

Seit Sommer 2023 bauen wir mit den Kindern in einer Gruppe ein Atelier auf. Der ästhetisch/künstlerische Bereich hat einen Schwerpunkt in unsere Kita bekommen. Unsere Kita-Eltern unterstützen uns sehr bei der Materialbeschaffung. Sie bringen



uns viele unterschiedliche Verpackungen, Klopapierrollen o.ä. mit, welches zuhause anfällt und sonst vielleicht direkt weggeschmissen werden würde. Unsere Kinder verwerten es weiter und basteln noch etwas Schönes daraus. Des Weiteren ist es uns wichtig Farben zu finden, die ökologisch sind und zu 100% auswaschbar. Das ist eine große Herausforderung aber „wir bleiben am Ball“. In unserer Fortbildungswoche haben wir mit dem Erzieherteam, in Zusammenarbeit mit dem Biologischen Zentrum, Papier geschöpft. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Sofort war uns klar, dass müssen wir unseren Kindern auch mal ermöglichen.

**Ziele:**

- 1. Weitere Weiterentwicklungsmöglichkeiten sehen wir für unsere Kita im Bereich Energiesparen. Das wäre für uns und unsere Kinder noch ein großes Feld, welches wir uns mit allen Sinnen annehmen könnten.***
- 2. Im Team diskutieren wir immer mal wieder über die Materialauswahl, die wir unseren Kindern anbieten. Der Keller und der Dachboden sind voll mit vielen unterschiedlichen, gesammelten Verbrauchsmaterialien. Von den Plastik-Strohhalmen über Glitzer-Streu, Stoffen und alten Möbeln findet man ein großes Sammelsurium. Wir stellen uns die Frage: Sollen wir es entsorgen oder dürfen die Kinder diese „nicht ökologischen“ Materialien noch verbrauchen?! Die Außenwirkung würde dann vielleicht an falsches Bild abgeben. Wir sind noch zu keinem richtigen Ergebnis gekommen. Wägen zurzeit je nach Situation, ... ab.***
- 3. Es ist uns wichtig, dass die Eltern mitgenommen werden und unser Handeln nachvollziehen können, ein ständiger Austausch ist sehr wichtig.***

Wir freuen uns auf die Rezertifizierung und sind sehr motiviert den nachhaltigen Gedanken der Öko-Fairen-Kita weiterzuleben!

### **3. Kindertageseinrichtung St. Ludger**

Unser Wunsch, eine nachhaltige und öko-faire Lebensweise in unserer Kita zu verankern und mit den Kindern zu leben, hat uns motiviert, folgende Standards für unsere Kita weiter auszubauen.

#### **1. Frühstückscafé**

Unser Frühstückscafé haben wir in den letzten Jahren komplett neugestaltet. Es gibt zwei feste pädagogische Fachkräfte, die für diesen Bereich zuständig sind. Das Frühstück bieten wir morgens in Buffetform an. Es gibt an zwei Tagen in der Woche Aufschnitt von einem Bauernhof aus der Region, gerettetes Brot aus dem Vortagsladen und einmal die Woche Eier vom Biohof aus der Region. Wir nutzen gerne gerettetes Obst und Gemüse bzw. gespendetes Obst und Gemüse aus den Gärten unserer Kitaeltern, um gemeinsam mit den Kindern Marmelade und Kompott herzustellen. Im letzten Jahr mussten wir erstmalig keine Marmelade hinzukaufen, da wir genügend selbst produziert hatten. Des Weiteren haben wir Müsli hergestellt und dank, dem vom Förderverein angeschafften Dörrautomaten, Äpfel, Tomaten,



Bananen etc. getrocknet, die wir so zum Frühstück verzehren oder sie zu Aufstrichen weiterverarbeiten.

Durch eine Kinderküche können wir unsere Kitakinder in viele dieser Arbeiten viel aktiver miteinbeziehen.

Bei allen Lebensmitteln gilt für uns weiterhin regional und saisonal vor Bio. Wir nutzen zum Einkaufen die Bauernhöfe und Geschäfte vor Ort und werden nur zum Teil von einem Bio-Lieferservice aus der Nähe versorgt. Dabei achten wir darauf, dass die verschieden verpackten Lebensmittel möglichst in Glasbehältern und nicht in Plastik zu uns kommen. Das, was sich trotzdem an Müll ansammelt, trennen wir ganz bewusst gemeinsam mit den Kitakindern in gekennzeichneten Mülleimern.

## **2. Mittagessen**

Unser Mittagessen wird jeden Tag frisch von einer Köchin zubereitet. Dreimal wöchentlich essen wir vegetarisch. Bei der Lebensmittelbeschaffung kann man viele der oben genannten Punkte übernehmen. Auch hier ist uns wichtig, den Kindern den Umgang mit Lebensmitteln näher zu bringen, das Essen wertzuschätzen, genau zu überlegen, wieviel Mittagessen nehme ich mir auf den Teller, damit möglichst wenig weggeworfen werden muss. Übriggebliebenes Essen bieten wir manchmal noch am Nachmittag an.

## **3. Naturräume**

Im Garten haben wir Hochbeete angelegt, in denen wir mit den Kitakindern Möhren, Erdbeeren, Kohlrabi oder Gurken anpflanzen und für unsere Mahlzeiten ernten. In kleinen Kräuterbeeten kann sich unsere Köchin regelmäßig für das Mittagessen bedienen. Im letzten Jahr haben wir mit der Ernte vom eigenen Gelände u.a. Tee aus Zitronenmelisse und Holundersirup hergestellt. Insgesamt verbringen wir gerne viel Zeit bei Wind und Wetter draußen, da es uns wichtig ist, den Kitakindern die Natur näher zu bringen und sie schätzen zu lernen. Wir haben auf unserem Außengelände eine Insektenfreundliche Bienenwiese gesät und können immer mehr Insekten durch Lupengläser beobachten und bestimmen. Im letzten Sommer hat uns passend dazu eine Imkerin besucht und mit uns Insektenhotels gebaut.

Allerdings nutzen wir nicht nur unser Außengelände für Naturerfahrungen, sondern besuchen einmal im Jahr für eine Woche einen Wald in der Nähe. In diesem Jahr haben wir als Team passend dazu eine Fortbildung zum Thema „Waldpädagogik“ gemacht, um den Kitakindern nochmal ganz neue Naturerfahrungen zu ermöglichen und Gottes Schöpfung näher zu bringen. Denn nur was wir kennen und lieben lernen, empfinden wir Menschen als schützenswert. So sind wir eher bereit, uns für die Natur einzusetzen und sorgsam mit ihr umzugehen. Aus diesen Gründen gehen wir beispielsweise auch regelmäßig mit den Kitakindern in unsere direkte Nachbarschaft um dort Müll zu sammeln und zu entsorgen. Beim Bürgermeister der Stadt konnten die Kitakinder erwirken, dass ein zusätzlicher Mülleimer aufgestellt wird.



#### 4. Waschräume

Obwohl wir in unserer Kita einen Trockner haben, nutzen wir seit der Zertifizierung zum Trocknen unserer Wäsche in den aller meisten Fällen unsere Wäschespinne. Unsere Handtuchpapierspender haben wir durch eine Handtuchrolle, die gewaschen werden kann, ersetzt, um deutlich weniger Müll zu produzieren. In einem kleinen Projekt haben wir durch verschiedene Aktionen versucht, die Kitakinder für das Thema „Ressourcensparen“ zu sensibilisieren. Im Anschluss wurden sie zu kleinen Strom- und Wasserdetektiven ernannt. Piktogramme erinnern uns im Alltag beispielsweise daran, den Wasserhahn zuzudrehen oder das Licht auszuschalten.

#### 5. Sonstiges

Für unsere Elternbriefe nutzen wir immer öfter unsere Kita-App, um Papier zu sparen, ansonsten nutzen wir Recyceltes Papier.

Im Atelier nutzen wir gespendetes und vorhandenes statt neuer Materialien, Naturmaterialien, recyceln viele Dinge (PET-Flaschen, Toilettenpapierrollen, Kartons, Papierreste etc.)

Im Rollenspielmaterial haben wir schon mehrfach gebrauchtes Material über Ebay-Kleinanzeigen gekauft, statt neues Material anzuschaffen (zuletzt ein Kaffeeservice).

Wir fragen auch vermehrt andere Kitas im Verbund an, wenn wir Dinge vorübergehend brauchen (zuletzt ein Skelett für unsere Arzt-Praxis)

Insgesamt hat sich der nachhaltige und bewusste Lebensstil bei uns im Kitaalltag sehr verinnerlicht. Mittlerweile werden unbewusst Entscheidungen getroffen, die wir noch vor wenigen Jahren anders getroffen hätten. Plötzlich gibt es zu Mutter- und Vattertagen Einladungen zu unserem Frühstücksbuffet, damit die Eltern unserer Arbeit im Café direkt erleben können und inspiriert werden, statt gebastelter Geschenke. Laternen werden nur noch aus recyceltem Material gebastelt. Zu besonderen Anlässen gibt es Geschenke aus eigener Herstellung ohne Folienverpackung. Bei Kitafesten werden Bio-Würstchen und vegetarische Alternativen Angeboten und es wird mit Naturmaterialien dekoriert. Die Liste könnte mit Sicherheit noch weiter gehen.. 😊 und darauf sind wir sehr stolz! Trotzdem gibt es immer Potential, um sich noch zu verbessern.

#### **Ziele:**

- 1. Wir wollen natürlich unsere bisherigen Standards halten, was sich für uns durch äußere Einflüsse wie beispielweise Preissteigerungen immer schwieriger gestaltet.**
- 2. Wir halten trotzdem daran fest, suchen Lösungen und wollen trotz allem versuchen, die Standards auch an die Elternschaft weiterzugeben**



- 3. Wir würden uns wünschen, dass die Eltern für ihre Kinder jeweils zwei waschbare Wäschebeutel mit in die Kita bringen, damit wir nasse Wäsche nicht mehr in Müllbeuteln mit nach Hause geben müssen.**
- 4. Im Waschraum der Erzieherinnen wird es künftig für jede von uns ein Handtuch geben, damit die Handtücher nicht nach einfachem Gebrauch gewaschen werden müssen. Ein Ziel, welches auf längere Sicht auch in dem Waschraum der Kinder umgesetzt werden soll.**
- 5. Bei Anschaffung von neuem Spielzeug würden wir gerne vermehrt auf eine ökologische und nachhaltige Herstellung achten.**
- 6. Wir wollen eine Kleidertauschbörse eröffnen. Dazu wird es ein Regal in der Kita geben, in dem Eltern Kinderkleidung tauschen können.**
- 7. Passend dazu und um die Tauschbörse noch zu erweitern, würden wir gerne eine Pinnwand in der Kita aufhängen, an der man gebrauchte Dinge verkaufen oder zu verschenken kann.**

**Wir hoffen, dass wir unsere Ziele in den nächsten Monaten umsetzen können. Wir freuen uns zudem auf den weiteren Austausch im Team und im Verbund, um uns stetig zu verbessern. Wir sind uns sicher, dass wir auf einem guten Weg sind!**

#### **4. Kindertageseinrichtung St. Dionysius**

2020 wurden wir zur Ökofairen KiTa zertifiziert. Uns ist wichtig, dass wir uns in unserer gesamten Arbeit reflektieren, weiterentwickeln und uns noch weiter verändern.

Diese weiteren Umstrukturierungen möchten wir nun im Folgenden aufzeigen:

In unserer KiTa wird täglich frisch gekocht. Beliefert werden wir von der Firma „Ökullus“ aus Münster, deren Produkte dem Bio Standard entsprechen. Fehlende Lebensmittel beziehen wir von regionalen Anbietern und Händlern aus der Umgebung. Auch beim Frühstück bieten wir regionale und Bioprodukte an. Kuhmilchprodukte werden auf ein Minimum reduziert. Ebenfalls verzichten wir auf Fertigprodukte und verwenden überwiegend saisonales Obst und Gemüse.

Gemeinsam mit den Kindern erledigen wir unsere Einkäufe vor Ort und verwenden ausschließlich Jutebeutel und Obst- und Gemüsenetze. Für den Einkauf von Käse und Wurst nehmen wir Aufschnitt Dosen mit, um Papier und Folie zu vermeiden. Unsere Köchin hat einen Fahrradanhänger beantragt, damit sie ihren Großeinkauf nicht mit dem Auto tätigen muss. Für die Zubereitung von Mineralwasser benutzen wir einen Soda Stream um auch dort auf Plastik zu verzichten.

Gerne nehmen wir Obstspenden von den Eltern an. Durch die reichhaltigen Apfelspenden ist es uns möglich den Kindern ausschließlich selbstgemachtes Apfelmus anzubieten.

Frühstück und Mittagessen bieten wir in Buffetform an. So haben die Kinder die Möglichkeit die Menge ihres Essens selbst zu bestimmen. Unser Ziel ist es, die Kinder für die richtige Menge zu sensibilisieren, ohne dass nach Beendigung des Essens noch



etwas weggeschmissen werden muss. Da unsere Kochfrau sehr erfahren ist, wieviel Lebensmittel sie für die Anzahl der Kinder mittags benötigt, bleibt so gut wie kein Mittagessen übrig.

Nach dem Essen stellen wir den Kindern feuchte Waschlappen zur Verfügung, um sich nach dem Essen die Hände und den Mund zu säubern. Somit sparen wir Wasser ein, da die Kinder ihre Hände und ihren Mund nicht am Waschbecken waschen. Zum Geburtstag gestalten wir mit den Kindern für das Geburtstagskind ein Geschenk z.B. eine Pferdeleine oder ein selbstgestaltetes Memory. Wir verzichten auf gekaufte Geschenke. Wir möchten den Kindern vermitteln, wie schön es ist anderen eine Freude zu machen. Das Geburtstagskind darf sich an seinem Ehrentag eine Geburtstagskrone aus Stoff aussuchen und für den Tag aufsetzen. Die Kronen haben wir in verschiedenen Designs nähen lassen. Uns war es wichtig die Papierkronen abzuschaffen und Müll zu vermeiden.

In der Zeit vor St. Martin ist es Tradition in unserer KiTa, dass die älteren Kinder für unsere neuen jüngeren Kinder eine Laterne gestalten. Diese Laterne ist ein Geschenk für die gesamte Kindergartenzeit und darf jedes Jahr wieder aufs Neue leuchten. Gemeinsam mit den Kindern bepflanzen, pflegen und ernten wir in unserem Naschgarten und den Hochbeeten. Durch die aktive Mitarbeit sensibilisieren wir die Kinder für ihre Umwelt. So erleben die Kinder die ganze Schöpfungskette von der Pflanzung über die Ernte bis zur Verarbeitung. Zur Wassergewinnung stehen auf dem Außengelände Wassertonnen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer KiTa ist die Naturpädagogik. Die Kinder erleben den Wald und die Natur bewusst und mit allen Sinnen. In regelmäßigen Abständen besuchen wir mit einigen Kinder die nahegelegenen Naturflächen im Umkreis unserer KiTa und entdecken diese immer wieder aufs Neue. Sie begreifen mit allen Sinnen, wie wichtig die Natur für unser Leben ist. Eine Kollegin aus unserer KiTa hat die Ausbildung zur „Naturerzieherin“ gemacht. Zwei Tage waren wir als gesamtes Team im Wald und wurden von ihr und einer weiteren Kollegin aus dem Verbund in verschiedenen Bereichen zum Thema Naturpädagogik geschult.

Unsere Philosophie ist: Wer die Natur liebt, wird diese zukünftig schützen und schätzen.

Da im Verbund mit den Kindern regelmäßige Waldwochen stattfinden, haben wir Waldkisten mit verschiedenen Materialien gefüllt, die sich die jeweilige KiTa für die Waldwochen ausleihen kann. Dies hat den Vorteil, dass alle Materialien nur einmal angeschafft werden mussten.

Aktiv beteiligen wir die Kinder auch in der Mülltrennung.

Uns ist wichtig, dass wir mit Materialien, wie z.B. Papier nachhaltig umgehen und Alltagsmaterialien upcycling. Aus diesem Grund versenden wir z.B. unsere Elternpost nur über den Emailverteiler. Informationen an die Eltern schreiben wir auch über die KiTa Plus App online auf das „Schwarze Brett“

Bei den Spielmaterialien achten wir darauf, dass das Spielzeug, wenn möglich, aus Holz ist und ein Gütesiegel besitzt. Uns ist auch wichtig, dass wir bevor wir Spielzeug



entsorgen, erst schauen, ob es repariert werden kann. Wenn wir neue Dinge anschaffen möchten, schauen wir zuerst, ob wir Dingen vom Flohmarkt ein zweites Leben schenken können, statt neu zu kaufen.

Zur Vermeidung von Müll und zur Entlastung der Umwelt, verwenden wir beim Wickeln in unserer KiTa Wasser mit Olivenöl und verzichten auf Feuchttücher. Wichtig ist uns die Haut der Kinder zu schonen und den PH-Wert der empfindlichen Haut nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Ebenso verwenden wir keinerlei Müllbeutel. Im Waschraum steht den Kindern an den Waschbecken ein Stoffhandtuchspender zur Verfügung.

Damit nicht alle Familien neue Matschhosen und Gummistiefel anschaffen müssen, finden die Familien in unserer KiTa einen Fundus den wir als KiTa zur Verfügung stellen. Auch hier ist uns wichtig, dass wir Kleidung ein zweites Leben schenken. Für Schmutzwäsche besitzt jedes Kind einen mit seinem Namen bedruckten Jutebeutel, um auch hier vollständig auf Müllbeutel verzichten zu können. Ebenso sensibilisieren wir die Kinder für den bewussten Umgang mit Energie, Strom und Wasser. Unsere „kleinen Stromdetektive“ achten z.B. darauf, dass Lichter aus und Wasserhähne zu sind.

#### **Ziele:**

- 1. Wir werden uns energetisch auf den Weg machen. In unserer KiTa wird das Dach isoliert und die Fenster erneuert.**
- 2. Für die Zukunft möchten wir den Schwerpunkt „Naturpädagogik“ in unserer KiTa noch weiter vertiefen und die Kinder noch mehr für die Verantwortung, die wir für unseren Planeten haben, sensibilisieren.**
- 3. Für den Kreativbereich schaffen wir nur noch Farbe und Stifte an, die das „blaue Engel Siegel“ tragen.**
- 4. Für unseren Außenbereich möchten wir noch weitere Regentonnen anschaffen.**
- 5. Im Bereich „Reinigung“ werden wir Reinigungsmittel anschaffen, welches auf ökologischer Basis hergestellt wurde und keine Schadstoffe enthält.**
- 6. Um den Kindern die Mülltrennung im Alltag zu erleichtern und optisch deutlich zu machen, möchten wir kleine Mülltonnen entsprechend dem Wertstoff Sortiersystem der Mülltrennung anschaffen.**

#### **5. Kindertageseinrichtung St. Monika**

Im Rahmen unserer Zertifizierung zur Öko-fairen Kita 2020 war es uns wichtig, in jedem der unterzeichneten Selbstverpflichtungserklärung genannten Bereiche, nicht nur den Standard zu halten, sondern uns nach Möglichkeit noch weiterzuentwickeln. Diese Veränderungen möchten wir nun aufführen.

#### **Naturerlebnisräume erweitern**



Bereits seit einigen Jahren bepflanzen wir regelmäßig die von uns gebauten Hochbeeten. Durch unsere ausgebildete Naturpädagogin Stephanie Rotert haben wir hier eine kompetente und Mitarbeiterin.

Damit einher geht der sensible Umgang mit Lebewesen. In diesem Zusammenhang ist unsere PIA-Auszubildene zu nennen, die im Rahmen ihrer Ausbildung ein Schildkrötenprojekt durchgeführt hat, wozu auch das Anlegen und die Pflege eines entsprechenden Gartens gehörte.

Außerdem befinden sich mittlerweile zwei Kolleginnen in der Ausbildung zur Fachkraft für tiergestützten Pädagogin bzw. Therapiehund-Ausbildung.

### **Faire Verköstigung**

Neben der auf der Verbundebene durchgeführten Maßnahmen und Fortbildungen hierzu, versuchen wir möglichst oft unser Brot selbst zu backen und sparsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Obst wird eingekocht, damit es nicht verdirbt. Mittlerweile hat es sich bei Kindergeburtstagen und anderen Festlichkeiten eingebürgert, dass auch Eltern gesunde Snacks mitbringen, anstatt von aufwendig verpackten Süßigkeiten.

### **Wasser**

Um Wasser zu sparen, halten wir die Kinder nachdrücklich dazu an, während des Händewaschens das Wasser nicht laufen zu lassen. Nach dem Essen stellen wir angefeuchtete Waschlappen bereit, um sich Gesicht und Hände zu reinigen. Überschüssiges Wasser wird z.B zum Gießen der Pflanzen genutzt. Im Sommer werden nur noch selten Wasserspiele gemacht, die Wassermenge an der Matschanlage ist stark reguliert, damit kein Wasser vergeudet wird.

### **Müll**

In jedem Gruppenraum wurden Mülltonnen für die richtige Mülltrennung bereitgestellt. Papierverbrauch wird z. T. reguliert, indem Rückseiten bemalt werden oder bereits bemalte Seiten weiter ausgeführt werden sollten. Zum Basteln werden größtenteils entweder Naturmaterialien oder gesammelte Papierschachteln verwendet bzw. upgecyclet.

Brot wird in mitgebrachten Baumwolltaschen gekauft. Die Wiederverpackung / Aufbewahrung erfolgt bei allen Lebensmitteln plastikfrei.

### **Ziele**

**Neben der Aufrechterhaltung und Vertiefung unserer bestehenden nachhaltigen Arbeit, werden wir folgende weitere Ziele verfolgen:**

- 1. Wir werden eine Regentonne im Außenbereich aufstellen, um das Wasser sowohl zum Wässern, als auch für die Matschanlage nutzen zu können.**
- 2. Wir werden in Zukunft den Trockner weniger nutzen und andere Trocknungsmöglichkeiten nutzen.**



- 3. Wir werden auf herkömmliche Ölpflege-/Feuchttücher weitestgehend verzichten und Waschlappen und Öl/Wasser zur Pflege nutzen.**
- 4. Wir werden eine großzügige Kompost-Ecke auf unserem Außengelände anlegen. Die Grundlagen hierfür sind schon angelegt, nun folgt die konkrete Umsetzung.**
- 5. Wir werden weiterhin Aktivitäten und Projekte zum Thema Nachhaltigkeit durchführen. Damit sind zum einen die jährlichen Waldtage gemeint, aber auch Müllsammelaktionen in der Umgebung oder auch pädagogische Einheiten, z.B im Rahmen von Praktika.**